

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1967-02-21

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

21. Februar 1967

51.11.15
20.1.67
XXIII/102
Lieber Herr Landsittel, -

seien Sie schönstens bedankt, auch und besonders für die Sorglichkeit, die Sie unseren Dokumenten angedeihen liessen. Nie noch hab ich verliehenes Gut in so prächtigem Zustand zurückerhalten.

Natürlich betrübt es mich, dass Sie nun in Berlin nicht dabei sein werden, doch noch bedauerlicher wäre mir Ihr Ausscheiden, wenn ich selbst von den praktischen Aussichten unseres Projekts wirklich überzeugt wäre. Wie die Dinge liegen, glaube ich kaum, dass Herr Mietzner sich gross kümmern wird um diese Sache, obwohl zweifellos Cas van den Berg das Seine nicht verabsäumen wird.

Gern will ich Vandenberg Ihrem Freund Wolfgang de Gelmini ans Herz legen, der mir einen ausgezeichneten und sehr reizenden Eindruck hinterliess.

Seien Sie versichert, dass die Begegnung mit Ihnen mich ernsthaft gefreut hat, und dass ich durchaus Ihre Hoffnungen teile, wir möchten einander wiedersehen.

Meine Mutter erwidert Ihre Grüsse aufs beste, und ich bin

mit den freundlichsten Wünschen



201447